

**„Der taumelnde Kontinent – Europa 1900-1914“ Philipp Blom.
Neuerscheinung dtv Verlag.**

1900. Ein neues Jahrtausend beginnt. Und es beginnt spektakulär. Die Weltausstellung in Paris zeigt zu welcher Innovation und Kraft in Industrie und Technik Europa fähig ist. Ein Kontinent präsentiert mögliche Zukunftsthronizonte und doch liegen schon schwere Schatten nationaler Konflikte und dynastischer Spannungen über den prachtvollen Pavillons am Seine Ufer.

Doch auch der Mensch selbst in seinem Selbstbewusstsein und Integrität ist erschüttert. Die „Traumdeutung“ Sigmund Freuds erscheint und sucht die inneren Ambivalenzen menschlicher Seele offenzulegen. „*Der Mensch ist nicht Herr im eigenen Haus*“, fasst der Wiener Psychoanalytiker seine Erkenntnisse zu Triebanspruch und Konfliktpotential zusammen. Es ist ein „Unbehagen in der Kultur“, dem sich die Zeit zu stellen hat und in dessen Spiegel sie blicken muss...

Der Hamburger Philosoph, Historiker und Judaist Philipp Blom legt nun eine kulturhistorische Reise zu den entscheidenden Wegmarken des beginnenden Jahrhunderts der großen Katastrophen vor. Blom legt die Ambivalenzen der Zeit wie die Zukunftshoffnungen in kompakter und pointierter Weise dar und öffnet dabei auch Perspektiven zu großen Fragen der Gegenwart, die in vielen Inhalten erstaunliche Parallelen aufweisen.

Eine Stärke des Buches ist der narrative Stil des Autors, der Information und Lebenswelt flüssig zu verbinden weiß. So wird das Lesen zu einer abwechslungsreichen Zeitreise zwischen Politik, Kunst, Wissenschaft und Alltag. Der Aufbau des Buches als Jahrespanoptikum – Die Kapitel sind fortlaufend nach den Jahreszahlen bis 1914 eingeteilt – bietet auch ein unmittelbares Mitverfolgen der zunehmenden Krisis eines Kontinentes und seiner Hilflosigkeit der Katastrophe des großen Krieges zu entkommen...

Ein umfangreicher, teils farbiger, Bildteil im Buch veranschaulicht das historische Mosaik einer Krisenzeiten sehr gut. Eine umfangreiche Bibliographie bietet weiterführende Fachliteratur und zeigt aber auch die Leistung des Autors umfassende wie komplexe Inhalte kompakt erzählerisch darzustellen.

Philipp Blom, *Der taumelnde Kontinent*, dtv Verlag

Walter Pobaschnig, Wien 3_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>